



Foto: © shutterstock

Palliative Versorgung trotz Corona-Virus?

Ein Spagat zwischen notwendiger und mitfühlender Betreuung

Die Corona-Pandemie verunsichert die Gesamtbevölkerung und zum Schutz vor dem Virus wurden einschneidende Maßnahmen getroffen. In dieser krisenhaften Zeit müssen wir dennoch alte, schwerstkranke und sterbende Menschen im Blick behalten. Wie gehen die palliativ versorgenden Einrichtungen mit den pandemiebedingten Veränderungen um? Wie können uns die Gesundheitsämter unterstützen? Was passiert, wenn durch eine COVID19-Infektion ein palliativer Bedarf entsteht? Was kann uns Halt geben, wenn wir uns nicht von unseren Angehörigen verabschieden konnten?

Im Rahmen des 26. Palliativ-Forums der Volkshochschule Essen und der multiprofessionellen Palliativkonferenz des Netzwerks Palliativmedizin Essen (npe) gehen Betroffene, Interessierte und Experten/innen gemeinsam ins Gespräch.

**Mittwoch, 11. November 2020,
17:30 bis 19:30 Uhr,
Volkshochschule Essen, Burgplatz 1,
Eintritt frei**

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung unter www.vhs-essen.de notwendig.
Informationen unter Tel. 0201 88-43102

Programmablauf auf der Rückseite



In Kooperation mit



Die Volkshochschule Essen informiert

Begrüßung:

Dr. Günter Hinken, Volkshochschule Essen, und Dr. Wolfgang Niesert, Netzwerk Palliativmedizin Essen

Palliative Versorgung in der Corona Krisenzeit

- **auf einer Palliativstation am Beispiel der KEM | Klinik für Palliativmedizin und Institut Palliative Care**
Dr. Wolfgang Niesert, Direktor
- **in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe-Herausforderungen in besonderen Zeiten**
Helga Nottebohm, Contilia GmbH
- **in der ambulanten Palliativversorgung am Beispiel der SAPV Essen**
Dr. Martin Dreyhaupt, Ltd. Oberarzt

Covid 19 – Entscheidungsperspektiven zwischen Intensiv- und Palliativmedizin

KEM | Klinik für Notfallmedizin und Internistische Intensivmedizin, Dr. Andreas Grundmeier, Direktor

Krisenstab und Gesundheitsamt, deren Befugnis und Aufgabe

Juliane Böttcher, Leiterin Gesundheitsamt Essen

Aufgrund der Corona-Maßnahmen gab es keinen persönlichen Abschied – wer oder was kann mir Halt geben?

Regina Westhelle, Sonderpädagogin und Notfallseelsorgerin

Anschließend besteht die Möglichkeit, mit den anwesenden Fachleuten ins Gespräch zu kommen.



Die Veranstaltung ist geeignet für
gehörlose Menschen,
ein Gebärdensprachdolmetscher
ist vor Ort.

